



Was kann die Kunst?

Diskussionsveranstaltung über aktuelle Perspektiven auf künstlerisches Handeln

In den letzten beiden Jahrzehnten sind Kunst und Wirtschaft vermehrt miteinander in Kontakt gekommen.

Neben den traditionellen Zugängen von Wirtschaftsunternehmen zur Kunst – Kunst zur repräsentativen Ausgestaltung und als Wirtschaftsfaktor, Kunst als Imageträger, als Event oder als Teil der regionalen Standortförderung – sind zunehmend neue Formen der Kooperation zu beobachten.

Umgekehrt suchen seit einigen Jahren zahlreiche Künstler die Nähe zur Wirtschaft und übernehmen von dort Inszenierungsformen.

So greift man seit den 90er Jahren – auch infolge eines erweiterten Werkbegriffs – unternehmerische Prinzipien, Strategien, Rollen oder Modelle leitbildhaft oder kritisch auf.

Dieses Begleiten und Reflektieren gesellschaftlicher Entwicklungen durch die Kunst, die Ausweitung ihrer Handlungsfelder und die damit verbundenen Rückwirkungen auf den Kunstbegriff sollen in einem Dialog zwischen Experten aus Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft und dem Publikum untersucht werden.

Das Zeppelin Museum Friedrichshafen (Museum für Kunst und Technik) und Kunst im Kasten (KIK) - laden Sie herzlich zum gemeinsamen Gespräch ein.

Zeppelin Museum Friedrichshafen
Freitag 8. Oktober 2004 19.30-21 Uhr

Teilnehmende

Matthias Lenz *ZF-Kulturstiftung, Friedrichshafen*

Dr. Wolfgang Meighörner *Zeppelin Museum Friedrichshafen*

Prof. Dr. Karen van den Berg *Zeppelin University, Friedrichshafen*

Ruediger John *Gesellschaft für kritische Ästhetik, Baden-Baden*

Einleitung und Moderation

Ulrike Shepherd *Kunst im Kasten (KIK)*

Vom 8.10.2004 bis 31.12.2004 ist in der Reihe ›Transfer 04‹ die Arbeit ›Kleiner Symbolschaukasten‹ von Ruediger John im Kunstkasten, Karlstrasse 51, zu sehen.



www.kikfn.de